

## Dardesheimer Windblatt

Seit dem Frühjahr 2020 beschäftigt uns - mit kurzer Sommerpause - das Covid19-Problem. Wir können wieder nicht unsere Verwandten in Heimen und Krankenhäusern besuchen. Unser Leben ist erneut eingeschränkt und wird täglich mit neuen oder geänderten Verordnungen beherrscht. Immerhin hatten wir in der Rohrsheimer Badeanstalt noch eine recht gute Saison. Inzwischen wurde sie von fleißigen Helfern

winterfest macht. Allen Aktiven im Freibad und in der sonstigen Arbeit unserer Vereine und Gruppen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Ansonsten mussten alle gewohnten herbstlichen und vorweihnachtlichen Veranstaltungen, auf die sich viele in unseren Orten gefreut hatten, leider abgesagt werden. Ich hoffe, dass wir alle einigermaßen unbeschadet aus dieser Krise herauskommen.

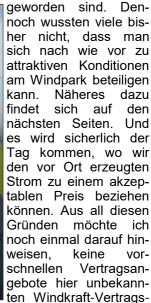
Eine große Freude und Unterstützung ist für

uns nun seit über 10 Jahren die zuverlässige Arbeit der Windräder auf dem Druiberg. Sie produzieren ohne die gefährlichen Klimagase große Mengen umweltfreundlicher Energie. Allein die seit 2006 drehende große Rohrsheimer Druiberg-Anlage bringt alljährlich Strom für zehntausend Menschen. Da der Windpark Druiberg in den drei Ortschaften Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim das Vereinsleben jährlich finanziell unterstützt, möchte ich, und ich denke auch im Namen aller Ortsbürgermeister und Vereinsvorsitzenden, dafür recht herzlich danken. Viele von Ihnen haben sicherlich schon gehört, dass der Windpark die älteren Windräder

| IN DIESER AUSGABE  | SEITE |
|--|-------|
| Vorwort HJ. Gifhorn/Ortsbürgermeister Rohrsheim          | 1     |
| Grußwort Ralf Voigt / Umweltpreisvergabe                 | 2     |
| Greifvogel– u. Fledermausstudien/WP-Beteiligungen        | 3     |
| Besuche im Windpark Druiberg                             | 4     |
| Wir sind Dardesheim: Marita und Rainer Lochau            | 5     |
| Wir sind Badersleben: Regina und Helmut Farsky           | 6     |
| Wir sind Rohrsheim: I.+Chr. Borger, J. Conrad, F. Höfner | 7     |
| Wir sind Dardesheim: Sabrina + Michael Kalkbrenner       | 8     |
| Grußwort Olaf Beder / Förderverein Dardesheim            | 9     |
| Herbstfeuer Dard./Wettbewerb Neue Energie Teil 1         | 10    |
| Wettbewerb Neue Energie Teil 2                           | 11    |
| Werbung / Haben Sie mitbekommen ?                        | 12    |

nach 20 Betriebsjahren im Zuge des sogenannten Repowering erneuern und ab etwa 2025 durch eine kleinere Zahl größerer Maschinen ersetzen wird. Die lokalen Verantwortlichen möchten die bewährte Zusammenarbeit mit dem Windpark Druiberg gern langfristig fortsetzen.

Die Windräder stehen nun schon so viele Jahre vor unserer Haustür, dass sie zu einem gewohnten Bild





agenten zu unterzeichnen. Denn inzwischen sind auch die großen Stromerzeuger dabei, sich in das Windkraftgeschäft einzukaufen. Sie sind dabei mit zum Teil unrealistischen Summen unterwegs. Aber diese Unternehmen sind an den lokalen Wertschöpfungsmöglichkeiten, die der Windpark Druiberg bietet, nicht interessiert. Bürgerbeteiligung und Erhalt bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Region sind da kaum zu erwarten.

Seit vielen Jahren unterstützt der Windpark auch umweltfreundlich engagierte Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Dardesheimer Umweltpreises. Zahlreiche Rohrsheimer Vorhaben wie Solar-, Holzfeuerungs- und Speicheranlagen, Wärmepumpen, ein Elektrofahrzeug, aber auch Vereinsprojekte sowie die Badeanstalt, der Kindergarten und unser Schützenverein wurden dabei gefördert. Weitere Anträge können und sollten weiterhin gestellt werden. Darum wird es auch bei der kleinen Neujahrsveranstaltung Ende Januar in Dardesheim gehen, die diesmal Corona bedingt den großen Neujahrsempfang ersetzt.

Zunächst aber wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit trotz der aktuellen Beschränkungen frohe und besinnliche Stunden. In diesem Sinne allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Hans – Jörg Gifhorn Ortsbürgermeister von Rohrsheim



Zum Jahreswechsel 2020/2021 -

#### Grußwort von Ralf Voigt, Dardesheimer Ortsbürgermeister



Ortsbürgermeister Ralf Voigt

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu und es hatte sehr viel, nicht unbedingt Positives im Gepäck, das es zu meistern galt. Begann das Jahr für uns alle mit unserem Neujahrempfang im Landgasthaus noch relativ normal, Corona war erst in China und Italien, so dachte noch niemand an die globalen Auswirkungen, die sich schnell entwickeln sollerste Die Welle schränkte uns ein und forderte neue Verhaltensregeln. Überall veränderte sich unser gesellschaftliches Zusammenleben und wir lernten mit Corona zu leben. Betroffene und leider

auch Opfer zeigten uns, dass wir uns dringend anpassen müssen. Ausfallende Feste und Veranstaltungen, völlig neue Schule für unsere Kinder sowie viele neue Einschränkungen bestimmten jetzt das weitere Jahr und konnten trotzdem eine 2. Welle nicht verhindern.

Besser vorbereitet, wollen wir mit der Einhaltung erforderlicher Maßnahmen dafür Sorge tragen, dass auch

über den Jahreswechsel und die Weihnachtsfeiertage das Corona-Geschehen weiter reduziert werden kann. Helfen wir uns gegenseitig mit erforderlichem Abstand und Schutz. Nur gemeinsam und mit Verständnis und Hilfe für Betroffene lässt sich diese Pandemie überstehen

Kurioses, aber sehr wichtiges Nebenresultat der Pandemie war die nachweisbare Reduzierung des globalen CO<sub>2</sub> Ausstoßes. Zukünftig muss das auch ohne Pandemie erreicht werden, um für unsere Kinder die Erwärmung der Erde in erforderlichen Grenzen zu halten. In Dardesheim sind wir schon seit vielen Jahren auf gutem Weg zu diesem Ziel, verbunden mit regionaler Wertschöpfung für unsere Region.

Das bevorstehende Weihnachtsfest und der Jahreswechsel werden Möglichkeiten sein, das letzte Jahr Revue passieren zu lassen und sich auf die neuen Anforderungen / Aufgaben für 2021 einzustellen. Es wird mit Sicherheit nicht einfacher werden. Nur gemeinsam können wir diese Herausforderung meistern. Herzlichen Dank allen, die - egal wo und an welcher Stelle - ihren Beitrag zur Bewältigung dieser Pandemie / Krise täglich leisten!

Ihnen allen, Ihren Familien und Angehörigen, wünsche ich ein besinnliches Weihnachtfest und vor allem ein gesundes Jahr 2021.

Wegen Corona: Neujahrs-Start diesmal in kleinem Rahmen:

#### Umweltpreisvergabe mit dem neuen Landrat Balcerowski

Alle werden es sicherlich schon erwartet haben: Der Dardesheimer Neujahrsempfang - eigentlich der 16. Empfang seit 2005 - muss in 2021 leider ausfallen. Aber nicht ganz ersatzlos – so war die Meinung der drei Ortsbürgermeister und Fördervereinsvorsitzenden von Badersleben, Rohrsheim und Dardesheim.

Bei einem Treffen im Oktober im Dardesheimer Rathaus war man sich einig, dass die traditionelle Verleihung der neuen Umweltpreise im Januar dennoch in kleinem Rahmen mit politischen Vertretern stattfinden soll. Dazu hat auch schon der neue Harzer Landrat Thomas Balcerowski seine Teilnahme zugesagt.

Geplant ist, neben den neuen Umweltpreisträgern auch einige der bisherigen Umweltpreisträger einzuladen, um die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an regionalen Klimaschutzmaßnahmen rund um den Druiberg voranzubringen.

Es wird überlegt, ob diesem Treffen im Laufe des Jahres einige weitere ähnliche Treffen folgen könnten, um Bürger, Firmen und Institutionen in den Einheitsgemeinden Osterwieck und Huy zur eigenen Nutzung regenerativer Energien etwa zur Gebäudebeheizung oder bei der Fahrzeugnutzung zu ermuntern.

Möglicherweise kann sich daraus zukünftig auch ein regelmäßig stattfindender "Energie-Stammtisch" entwickeln.

Besprochen werden soll bei einem solchen "Energie-Stammtisch" auch, wie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die regionale Wertschöpfung beim Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Region Harz weiter vorangebracht werden können.



Seit 1. November neuer Landrat: Thomas Balcerowski



#### Windpark-Repowering soll mehr Bürgerbeteiligung ermöglichen

#### Greifvogel- und Fledermausstudien nahezu abgeschlossen

Der geplante Ersatz von 35 älteren Druiberg-Windrädern durch etwa 17 neue und größere Maschinen ab 2025 wird vom Windpark Druiberg nun schon seit über einem Jahr durch verschiedene Naturschutz-Studien vorbereitet. Über das gesamte Jahr waren Greifvogel- und Fledermaus-Spezialisten auf und rund um den Druiberg unterwegs, um umfangreiche Gutachten über die naturräumlichen Verhältnisse für das geplante Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) vorzubereiten. Im Hinblick auf mögliche vorhandene Fledermauspopulationen wurden im Juni Mikrofone mit Aufzeichnungsgeräten installiert, die die für das menschliche Ohr nicht hörbaren Ultraschallaute der Fledermäuse zu erfassen hatten. Die Mikrofone wurden nach sechsmonatigen Aufzeichnungen im November ausgebaut. Die gesammelten Daten gehen nun zur Auswertung. Parallel wurden auch die Ergebnisse der Greifvogelbeobachtungen gutachterlich verarbeitet. Erst wenn alle Auswertungen vollständig vorliegen, werden die Antragsunterlagen der Kreisverwaltung in Halberstadt zur Genehmigungsbearbeitung übergeben. Während die größten Druiberg-Windräder aktuell bis 149 m Nabenhöhe und 55 m Flügellänge haben, dürften die geplanten Repowering-Anlagen Türme mit 160 - 170 m Höhe und Rotorblattlängen von etwa 80 m aufweisen. Eine erste dieser neuen

Maschinen soll schon innerhalb der nächsten beiden Jahre in der Nähe der Rohrsheimer Großanlage E-112 platziert werden - und zwar als "Bürgeranlage", an der sich Bürgerin-

nen und Bürger mit erstem Wohnsitz in Rohrsheim, Dardesheim und Badersleben sowohl als Miteigentümer in der Betriebs-GmbH &Co.KG oder auch als Darlehensgeber beteiligen können. Interessenten können jederzeit Windpark beim melden.



Die Fledermaus-Mikrofone wurden in einigen Anlagengondeln in über 100 m Höhe zunächst für 6 Monate eingebaut und nach Ende der Erfassungen auch wieder demontiert.

#### 21 neue Windpark-Darlehensgeber in 2021:

#### Weiterhin lebhaftes Interesse an Geldanlage im Windpark Druiberg

Alle bekommen es seit Jahr und Tag leidlich zu spüren: Die Zeit guter Zinsen für die Ersparnisse auf dem Bankkonto sind lange vorbei. Banken nehmen zum Teil sogar Negativ-Zinsen! Ganz anders im Windpark Druiberg! Seit über 15 Jahren haben Bürger rund um den Druiberg dem Windpark ihr Geld anvertraut, inzwischen 33 Anleger, und dafür attraktive Zinsen erhalten - jährlich mindestens 4 Prozent. In guten Windjahren auch schon mal mehr.



Auch Ursula Goeldner aus Dardesheim aus Dardesheim ist
seit kurzem dabei und sie erzählte uns: "Mein Mann und ich
haben ja schon frühzeitig Anfang der 90er Jahre auf erneuerbare Energien gesetzt und
uns einige Sonnenkollektoren
zur Warmwasserbereitung aufs
Dach gebaut. Mein Erspartes
wollte ich gern hier ganz in der
Nähe anlegen. Ich möchte,
dass auch meine Kinder und
Enkel daran Freude haben."

Auch Ursula Göldner aus Dardesheim ist jetzt mit einem Darlehen am Windpark beteiligt.

Seit einiger Zeit interessierte sich auch Heidi Siemon aus Badersleben für ein Darlehen an den Windpark. Dann ging



es ganz schnell. Sie meldete sich beim Windpark, erhielt den zweiseitigen Darlehensvertrag bereits unterzeichnet zugeschickt, unterschrieb ebenfalls und konnte ihr Geld daraufhin überweisen. Auch sie sagt: "Mir war wichtig, dass das Geld hier bei uns in der Nähe regional angelegt wird. Ich hoffe damit auf einen Beitrag für eine neue Strompreispolitik".

Heidi Siemon mit ihrem Mann Eckhardt Siemon in ihrem heimischen Garten in Badersleben Im November kam auch Christoph Brüchert aus Dardesheim als neuer Anleger dazu. Er schreibt uns: "Sozusagen eine Win-Win-Situation: Lokal investieren und global profitieren. Über einen niederschwelligen Zugang ermöglicht die Windpark Druiberg GmbH & Co.KG den Bürger:innen der Windpark-Ortschaften, ihren eigenen Teil zur Energiewende beizutragen. Ich find's klasse!" Haben auch Sie Interesse? Email: windpark.druiberg@tonline.de oder Telefon: 039422 - 95648.



Christoph Brüchert hält seinen Beteiligungsbrief in der Hand und schaut gespannt auf die "Zinsbringer" vom Druiberg

Schöne Advents- und Weihnachtstage wünscht Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser die "Windblatt-Redaktion"





#### Zu Besuch am Druiberg:

#### Oscherslebener Lions-Club, Silvia Harms-Kollegen und Wernigeröder E-Mobilisten

2020 ist schon ein besonderes Jahr! Wenngleich man auf die "Besonderheit" Corona gerne verzichtet hätte, haben die Frauen des "Lions Club Oschersleben - Die Börde" doch versucht, das Beste daraus zu machen. Schließlich ist es ihr Jubiläumsjahr. Der Idee von zwei Frauen ist es zu danken, dass sich dieser Club vor 10 Jahren gründete, ein gemischter Club bestehend ausschließlich aus Frauen. Mit Frauenpower wurde das Vorhaben eines ambulanten Hospizkreises umgesetzt. Es wurden engagierte Menschen dafür geworben und für deren fachliche Ausbildung gesorgt. Seit 2013 ist der Ambulante Hospizkreis e.V. ein gut funktionierender und sich erweiternder Verein, der in Oschersleben und Umgebung gut genutzt wird. In den zehn Jahren des Bestehens wurden viele Projekte durch finanzielle Zuwendungen unterstützt. Im Vordergrund steht dabei die Kinder- und Jugendarbeit. Eine Tradition ist die Finanzierung der Teilnahme am Programm "Klasse 2000", das der Gesundheitsförderung sowie der Gewalt- und Suchtvorbeugung an Grundschulen dient. Neun Klassen an drei Schulen werden z.Zt. von den Lions - Freundinnen unterstützt. Auch ein Friedensplakatwettbe-



Die in Corona-Zeiten üblichen AHA-Masken taten der guten Stimmung der Lions-Club-Besucher keinen Abbruch

werb, an dem alljährlich Kinder aus 65 Ländern teilnehmen, wird für interessierte Schulen gefördert. Das Lions-Geld muss allerdings auch erwirtschaftet werden - z.B. durch Veranstaltungen, Plätzchen backen oder Glühweinverkauf auf Weihnachtsmärkten. Aber auch der Zusammenhalt sowie der fachliche und geistig-kulturelle Austausch unter den Lions -Frauen wird gepflegt. Der Besuch des Windparks Druiberg in Dardesheim am 25. September war für alle Teilnehmer eine gute Gelegenheit, sich mit dem Thema Windkraft auseinanderzusetzen. Eingeladen hatte die diesjährige Präsidentin Gabriela Rauch nicht nur die Lions-Freundinnen des eigenen Clubs und ihre interessierten Ehemänner, sondern auch Mitglieder des Partner - Lions Club Oschersleben. Thomas Radach, der Bruder der Präsidentin, hat es in einem sehr fundierten Vortrag verstanden, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Viel Neues, Wissens- und Staunenswertes hat er vermittelt und anschaulich gemacht. Auch informierte er über die Voruntersuchungen für den Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Es war für alle ein besonderes Erlebnis, solch ein Windrad einmal von innen zu sehen, etwas über die Technik vom Aufstellen bis hin zur Nutzung zu erfahren. Beeindruckend waren auch die Möglichkeiten und denkbaren zukünftigen Nutzungen des Windparks. Dafür gebührt Thomas Radach ein großes Dankeschön!



Die Besucher/Innen von links: Tino Becker, Manuela Schmidt, Sabine Herbst, Christiane Kuppermann, Beate Schmidtgen, Sabrina Köhler, Silke Genge, Silvia Harms, Annette Weigel, Laura Fischer und Stefan Schmidt

Am 30. 9. besichtigten Silivia Harms mit 10 Kolleg/ Innen den Windpark bei herrlichem Herbstwetter. Gemeinsam mit Ralf Voigt sah man sich die von Sekundarschülern farbliche gestaltete Besucheranlage 25 an, von außen und innen und erhielt dabei zahlreiche Informationen zu den unterschiedlichen Anlagen, zu Kosten und Erträgen und allerlei Fragen. Anschließend ging es zur Windarena, um die schöne Aussicht von dort vor allem Richtung Harz zu genießen. Dass aus den Steinen der WKA-Fundamente auf dem ehemaligen Radargelände einmal eine so schöne Event-Location entstehen konnte - bereits mehrfach genutzt für Musikveranstaltungen der Jugend - vermutete keiner der Gäste. Nachdenklich stimmte allerdings, dass nach dem Teehäuschen auf dem Aussichtspunkt zu Ostern auch die Kinder-Spiel- und Sportkombination demoliert und gestohlen wurde und dem Vandalismus zum Opfer fiel. Leider haben die Ermittlungen der Polizei keine Täter ergeben. Trotzdem konnten die Gäste beeindruckende Bilder von diesem schönen Aussichtspunkt mitnehmen.

Ganz überraschend waren mit Andreas Schubert und seinem Neffen Hannes Appelt zwei E-Mobilisten aus Wernigerode am 6. Oktober bei uns zu Besuch. Schubert ist einer der 13 regionalen E-KFZ-Pioniere, dessen Audi A2 schon 2011 im Harz EE Mobility-Projekt von Benzin auf Elektro umgerüstet wurde und bis heute nach wie vor in Betrieb ist. Nach einigen Anfangsproblemen ist er mit dem E-A2 auch weiterhin zufrieden. Nach weiterer Umrüstung wurde auch schnelleres dreiphasiges Laden möglich. Die damals konzipierte Reichweite von rund 140 Kilometern ist für Schubert ausreichend für die regionale Beweglichkeit. Die E - A2 waren wichtige Vorreiter auf dem Weg zur Elektromobilität, um E-Fahrzeuge zu testen und Vorurteile abzubauen. Hannes Appelt nutzte die Gelegenheit für einen Blick in die Windanlagen und war von den Dimensionen dieser klimafreundlichen Energieerzeuger überrascht. Mit 2000 kW Leistung und jährlich 4 Mio. Kilowattstunden (kWh/a), mehr als dem Doppelten, das Dardesheim im Jahr verbraucht, hinterließ die schon 15 Jahre alte Besucherwindanlage einen bleibenden Eindruck bei den beiden.



Andreas Schubert (links) und sein Neffe Hannes Appelt

**法法法法法法法法法法法**法法





#### (放放放放放放放放放放放放放放放放放放放放放) Die Windblatt-Redaktion dankt Marina Voigt für die Initiative der Einwohner-Vorstellung ... #wirsinddardesheim erweitert auf #wirdsindbadersleben und #wirsindrohrsheim

Die im letzten Windblatt gestartete Initiative von Marina Voigt zur Vorstellung von Einwohnern hat uns so gut gefallen, dass wir vorgeschlagen haben, auch Badersleben und Rohrsheim dabei mit einzubeziehen. Wir sind ihr sehr dankbar, dass sie diese Herausforderung jetzt gleich für diese Ausgabe mit angepackt hat. Wir sind gespannt, wie es unseren Leserinnen und Lesern gefällt. Weiterhin schreibt uns Marina Voigt: "Ich freue mich über jede Rückmeldung und jedes ehrliche Feedback. Möchtet Ihr Euch vorstellen oder mir jemanden vorschlagen, den ich für 🕌 die nächste Ausgabe interviewen könnte, dann schreibt mir bitte per email an: wirsinddardesheim@gmx.de oder auf dem Postweg an: Marina Voigt, Lange Str. 110, 38836 Dardesheim."



Wir sind Marita (Jahrgang 1967) und Rainer Lochau (Jahrgang 1962). Seit 2019 wohnen wir in der Sürenstraße 220 in Dardesheim.

Marita stammt aus Hannover. Rainer ist geboren und aufgewachsen in Wernigerode. Von 2008 bis 2019 lebten beide gemeinsam in Hannover.

Rainer: "Als wir uns 2006 kennen- und lieben gelernt haben, war Marita noch nicht bereit ihrer Heimatstadt den Rücken zu kehren. Sie hat ihre Ausbildung in einer Anwaltskanzlei gemacht und ist – was viele heutzutage für unmöglich halten – insgesamt 31 Jahre diesem Arbeitgeber treu geblieben. Und warum auch nicht? Wenn die täglichen Aufgaben abwechslungsreich und herausfordernd sind und die Chemie im Unternehmen stimmt, zudem die Arbeitsstelle fußläufig erreichbar ist, da bleibt man gern dabei.

Bei mir sah es da etwas anders aus. Als gelernter Koch habe ich in Wernigerode, Schierke, Braunlage und eine Zeitlang auch auf Rügen gearbeitet. Gute Köche werden immer gesucht und der Job gibt Dir die Möglichkeit, überall zu arbeiten und wenn gewünscht, viel herumzukommen. Was man allerdings nicht außer Acht lassen darf, ist die Tatsache, dass Köche überwiegend in den Abendstunden und erst recht am Wochenende und feiertags arbeiten und das macht es vielen Köchen so schwer, den Spagat zwischen intaktem Familienleben sowie Freundschaften und dem Beruf zu halten. Der Wunsch nach "normalen" Arbeitszeiten bewog mich 2008 schlussendlich dazu, die Seiten zu wechseln und beim marktführenden Großhandel mit dem Schwerpunkt Gastronomie beruflich neu durchzustarten."

Marita: "Als Stadtmensch hat man selten die Gelegenheit, seinen grünen Daumen zu entdecken. Erst mit einem Schrebergarten entdeckte ich die Lust und Freude am Gärtnern. Zeitgleich verschlechterte sich unsere

Wohnsituation. Unser Vermieter war nicht bereit, in die Instandhaltung des Hauses zu investieren und es verfiel zusehends. Der Umzug war unvermeidbar. Und plötzlich war der Wunsch nach einem Haus mit Garten da einem Haus, das uns zwar genug Platz bietet, aber gleichzeitig nicht zu groß ist, damit die Hausarbeit uns nicht der kostbaren Freizeit beraubt und einem großen Garten, den wir nach unseren Vorstellungen gestalten und formen können. Ein entscheidender und wichtiger Anspruch für uns war zudem, dass das Haus mit den Sanierungskosten nur so teuer sein darf, dass wir beim Rentenantritt schuldenfrei wären - in Hannover unmöglich. 2012 begannen wir, uns nach Häusern im Harz umzusehen und wurden 2014 in Dardesheim endlich fündig. Fünf Jahre haben wir damit verbracht, in unserer Freizeit das Haus zu sanieren und zu renovieren, bis wir schließlich in Dezember 2019 einziehen konnten."

Marita und Rainer freuen sich, in Dardesheim angekommen zu sein. "Obwohl wir uns an die langen Arbeitswege erst gewöhnen mussten, haben wir unseren Umzug noch keinen Augenblick bereut. Wir haben sehr nette Nachbarn und viele Möglichkeiten, unsere Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Den großen Garten haben wir so aufgeteilt, dass jeder seine Ideen verwirklichen kann."

Als ehemalige Stadtmenschen sind die beiden gewohnt, kurze Wege auf zwei Rädern zu erledigen und würden sich - wie viele andere Dardesheimer auch - sehr freuen, wenn der Radwegausbau weiter vorangetrieben wird und Dardesheim den Anschluss an das bereits bestehende Netz findet, damit den beiden nicht nur die Gartenarbeit, sondern auch das Radfahren wieder mehr Freude bereitet.









Mein Name ist Regina Farsky (Jahrgang 1953). Gemeinsam mit meinem Mann Helmut wohnen wir in der Sudentorstraße 6 in Badersleben.

"Geboren und aufgewachsen bin ich in Weferlingen im Landkreis Börde. Nach meiner Ausbildung im Gesundheitswesen arbeitete ich in einem Magdeburger Krankenhaus und habe dort meinen Mann kennengelernt.

1973 folgte der Umzug nach Badersleben. Meine Arbeit als Krankenschwester – erst im Halberstädter Krankenhaus und später in einer örtlichen Arztpraxis – ermöglichte es mir, schnell Kontakte zu knüpfen und im Ort Fuß zu fassen. Zudem wird hier in Badersleben das Vereinsleben ganz großgeschrieben und das gibt allen Einwohnern die Möglichkeit, schnell Anschluss an die Gemeinschaft zu finden."

In kleinen Gemeinden und ländlichen Regionen tragen Vereine ganz wesentlich zur Förderung des Gemeinwesens und zum Erhalt kultureller Traditionen bei und gelten als Brückenbauer zwischen den Menschen. Zudem bieten sie Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung, sei es als Feuerwehrmann, Sportler, Chorsänger oder als Mitglied im Schützenverein.

"Die Vereinslandschaft in Badersleben ist vielfältig, von Freizeit- und Sportvereinen bis hin zu Interessenvereinigungen ist für jeden etwas dabei. Viele unserer Vereine haben eine lange Tradition. Mit den Ideen von Peter Neumann und Dietmar Küchenmeister kamen neue Projekte hinzu, die – an die Nachfrage angepasst – regelmäßig stattfinden und sich großer Beliebtheit erfreuen.

So lädt zum Beispiel unser Ortsbürgermeister regelmäßig zu einem "Neubürger-Treff". In einer angenehmen Runde bekommen die Zugezogenen die Gelegenheit, sich vorzustellen und zu erzählen, was sie nach Badersleben geführt hat. Gleichzeitig stellen die Vertreter aus Vereinen die örtlichen Aktivitäten vor und werben um neue Mitglieder.

Sehr beliebt ist auch unsere Veranstaltung "Ständchen für viele", bei der wir jedes Jahr im Juni unsere Jubilare ehren. Der Männer- und der Frauenchor, der Schulchor, der Kindergarten und weitere Musikanten aus unserem Ort und umliegenden Ortschaften stellen ein buntes musikalisches Programm zusammen, zu dem alle gemeinsam die runden Geburtstage, Hochzeitstage und andere Jubiläen aus dem Ort zelebrieren.

Richtig gemütlich wird es bei uns in der kalten und dunklen Jahreszeit. Von Oktober bis März laden wir regelmäßig zu "Geschichten in der alten Mühle" - einer Lesestunde mit spannenden Geschichten aus der Region, die mit einer gemeinsamen Tee- und Gebäckstunde abgerundet wird.

Spannend und sehr interessant wird es bei der im Sängertreff stattfindenden Veranstaltung "Weltenbummler". Hier berichten Baderslebener und Freunde von ihren Reisen in Länder fernab von Pauschaltourismus, zeigen Bilder und geben Tipps. Wir zum Beispiel haben Gambia bereist und unsere Erfahrungen gern mit anderen geteilt. Auch über Reisen durch Uganda und die Mongolei, eine Fahrradtour durch Israel, die Hurtigruten und eine Pilgerreise entlang des Jakobswegs wurde bei uns schon berichtet. Seit einiger Zeit werden die Termine in regionalen Zeitungen bekannt gegeben, so dass wir inzwischen auch eine Vielzahl Besucher aus benachbarten Ortschaften unter den Interessierten begrüßen dürfen."



Ingrid Köhler (links) und Regina Farsky (rechts) organisieren gemeinsam die Blutspende und die "Lesezeit".

Auf die Frage, warum sich so viele Baderslebener ehrenamtlich engagieren, kennt Frau Farsky die Antwort. "Weil es eine Abwechslung zum Alltag bietet und es Spaß macht, etwas auf die Beine zu stellen, dass anderen eine Freude bereitet. Die Wertschätzung und das positive Feedback aus der Gemeinde motivierten dazu, weiterzumachen."

Wer mehr über Badersleben und seine Aktivitäten erfahren möchte, findet unter www.badersleben.de zahlreiche Informationen.



#### Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG

!!! Frohe Festtage!!!

Bergstr. 22

Hydraulik

38836 Huy/OT Badersleben

•Dreherei

**22 / 6 10 23** 

Industrieservice

**a** 03 94 22 / 97 54

Wir sind Inge (Jg. 1957) und Christian (Jg. 1988) Borger, Julia Conrad (Jg. 1995) und Frank Höfner (Jg. 1967) und gemeinsam organisieren wir das Festival "Rock im Garten", das jährlich im Westentor 126a stattfindet.

Christian Borger, Julia Conrad, Inge Borger, Frank Höfner

Inge ist in Rohrsheim geboren und aufgewachsen. Berufsbedingt lebte sie zeitweise in Wernigerode und in Thüringen und hat ihr Elternhaus 2013 wieder übernommen, als ihre Mutter pflegebedürftig wurde. Mit ihren 35 Jahren Berufserfahrung als Köchin bringt Inge nichts so schnell aus der Ruhe, sie weiß wie man 30 Liter Soljanka kocht und ist eine geübte und herzliche Gastgeberin.

Inges Sohn Christian – vielen unter dem Spitznamen Obi bekannt – wohnt mit Julia zusammen in Wernigerode. Beide sind begeistere Konzert- und Festivalgänger und große Campingfans. Beruflich – Christian arbeitet als Veranstaltungsmanager für die Wernigerode Tourismus GmbH und Julia neben ihrem Studium in der Wernigeröder Eventagentur Studio D4 – befassen sich die beiden viel mit der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, haben einen Überblick über die gesetzlichen Anforderungen und viele hilfreiche Kontakte in die Szene.

2012 stieß Frank Höfner zu der Truppe. Der heimatlose Informatiker, den die Liebe einst nach Wernigerode führte, sprudelt vor ausgefallenen Ideen und schafft es, andere mit seinen Einfällen und seiner Begeisterung anzustecken. In seiner Freizeit organisiert Frank Wohnzimmerkonzerte in den Räumlichkeiten seiner Computerfirma, ist Klettertrainer und tüftelt an allerlei kreativen Projekten.

Christian: "Die Ideengeberin für "Rock im Garten" war meine Oma. 2007 fragte sie mich, was für Musik ich denn so hören und zu welchen Konzerten ich fahren würde. Also habe ich meiner Oma kurzerhand vorgeschlagen, ein Konzert in ihrem Garten zu veranstalten, damit sie eine konkrete Vorstellung davon bekommen kann. Befreundete Newcomer-Bands spielten vor ca. 40 Gästen, die hauptsächlich aus Freunden und Familie bestanden. Und weil unser kleines Festival so gut ankam, haben wir einfach weitergemacht und konnten 2011 bereits 250 Interessierte in unserem Garten musikalisch willkommen heißen."

Auf die Frage nach dem außergewöhnlichsten Erlebnis waren sich alle einig. "Nach sieben Jahren Pause wollten wir 2018 größer und lauter als je zuvor wieder durchstarten. Es war ein sehr heißer und trockener Sommer – seit 13 Wochen hatte es nicht geregnet. Jede unachtsam ins anliegende Feld geworfene Zigarette hätte einen Großbrand auslösen können. Wir erstellten Sicherheitskonzepte, hingen Warnschilder auf. Doch dann kam alles anders. In den frühen Abendstunden zogen dunkle Wolken auf, Wetter-Apps warnten vor Gewitter und Starkregen.

Wir hofften, dass das Unwetter an uns vorbeiziehen würde, aber weit gefehlt. Plötzlich ging alles ganz schnell und wir waren mitten in einem Wolkenbruch. Während unsere Gäste sich in Sicherheit brachten, liefen wir in Richtung Bühne. Mit 10 Mann versuchten wir, eine Plane um die Bühne zu spannen und diese mit aller Kraft festzuhalten, um unsere Technik vor dem Sturzregen zu schützen. 60 l/m² kamen innerhalb einer Viertelstunde runter. Zwei Bands konnten leider nicht mehr auftreten, denn die Bühne war nicht mehr bespielbar.

Als die Aufregung sich dann gelegt hat, haben wir es uns auf der Terrasse im Hof gemütlich gemacht. Eine Band holte ihre Instrumente raus und spielte bis in die Morgenstunden vor den verbliebenen 30 Gästen. Das gefiel allen so gut, dass wir es fest in unser Programm aufgenommen haben und lassen seitdem jedes Festival auf der Hofterrasse mit handgemachter Musik und leiseren Gesängen gemütlich ausklingen."



Am 24. Juli 2021 wird wieder wild im Garten gerockt!









Wir sind Michel (Jahrgang 1980), Sabrina (Jahrgang 1983) und Valentina (Jahrgang 2018) Kalkbrenner. Seit 2007 sind wir gemeinsam am Marktplatz 250 in Dardesheim zu Hause.

Michels Wurzeln liegen in Dardesheim - er ist hier geboren und in dem Haus am Marktplatz 250 aufgewachsen. Als Kind träumte Michel davon, Fliesenleger zu werden, aber zum Glück konnten seine Eltern ihn davon überzeugen, ein Praktikum im Mövenpick Hotel in Braunschweig zu beginnen. "Schon nach kurzer Zeit war mir klar, dass ich in der Gastronomie tätig sein möchte. Das Talent zum Kochen wurde mir vermutlich schon in die Wiege gelegt. Ich absolvierte eine Ausbildung zum Koch und sammelte Erfahrungen in St. Moritz in der Schweiz und auf Sylt, arbeitete zudem in den besten Häusern in Wernigerode."

Sabrina stammt aus der Lutherstadt Wittenberg, "Für mich stand schon ziemlich früh fest, dass ich in der Gastronomie arbeiten möchte. Ich lerne gerne neue Leute kennen und mag den Trubel eines Restaurantbetriebs. Obwohl meine Eltern nicht zu 100 % von meiner Berufswahl überzeugt waren, habe ich mich durchgesetzt und den Beruf der Restaurantfachfrau erlernt. 2004 lernte ich bei der Arbeit Michel kennen. Gemeinsam sind wir zum Arbeiten in die Schweiz gegangen, aber mein starkes Heimweh führte uns 2007 wieder zurück nach Deutschland - nach Dardesheim."

Nach 10 Jahren "Probezeit" haben Sabrina und Michel 2014 geheiratet. Seit 2018 sind die beiden stolze Eltern einer Tochter, die mit ihrer aufgeweckten Art ordentlich Schwung in den Familienalltag bringt. Ihre Freizeit verbringt die kleine Familie am liebsten in der Natur – sei es im Garten oder beim Camping - und wenn sie die Zeit dazu finden, gehen Sabrina und Michel gerne zum Essen aus.

"Seit Valentina auf der Welt ist, nehmen wir uns bewusst Zeit für ausgedehnte Spaziergänge durch Dardesheim – früher mit dem Kinderwagen, inzwischen hat Valentina das Laufrad für sich entdeckt. Was uns und viele andere Dardesheimer in letzter Zeit immer mehr ärgert, ist die Tatsache, dass die Bürgersteige voller Hundekot sind. Aus diesem Grund möchten wir einen Appell an die Hundebesitzer unter Euch richten. Achtet bitte darauf, dass eure Tiere ihr Geschäft nicht auf Gehwegen verrichten, damit die Spaziergänge weiterhin ein Vergnügen bleiben und nicht zum Spießrutenlauf werden.

Verrückt, was 2020 so alles los war. Etliche Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Viele von uns waren dazu gezwungen, ihren Urlaub und große Feiern zu verschieben oder ganz ausfallen zu lassen. Gewohnte Vereinstätigkeiten können nicht oder wenn, dann nur eingeschränkt, stattfinden. Unsicherheit und Angst begleiten seit Monaten unseren Alltag. Umso wichtiger ist es, vor allem jetzt in der Vorweihnachtszeit, zur Ruhe zu kommen und uns für die Entbehrungen, die wir alle

in den zurückliegenden Monabelohnen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem richtig guten Essen. Kennt Ihr das Gefühl, wenn man sich den ganzen DIE KURST DES PERFEKTEN GESCHMACKS Tag über auf sein Lieblingses-



sen freut? Alleine der Gedanke an das heißgeliebte Gericht, das einen erwartet, muntert uns während eines anstrengenden Arbeitstages auf und macht uns an Tagen, an denen wir uns nicht so richtig fühlen, glücklich.

Sabrina und Michel verstehen viel vom guten Essen in Jahren ohne Pandemie begleiten sie schließlich mit ihren Kochkünsten bis zu 20 Hochzeitspaare am schönsten Tag im Leben. Ihre aktuelle Karte bietet eine gelungene Auswahl an Gerichten, bei der sicherlich jeder nach seinem Geschmack fündig wird. Auf ihre aktuelle Situation angesprochen, sind sich beide einig. "Wir möchten uns nicht auf die staatliche Unterstützung verlassen. Wir lieben und brauchen vor allem jetzt unsere Arbeit und möchten unseren Mitmenschen auch weiterhin mit unseren Kochkünsten ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Die gesetzlichen Anforderungen setzen wir nach bestem Wissen und Gewissen um, damit wir alle gesund durch diese Krise kommen."



Biogasanlagen Bauten für die Landwirtschaft Ein- und Mehrfamilienhäuser Gewerbebauten

38838 Dingelstedt / Röderhof Tel.: 039425 / 9669-0

Unterdorf Süd 22

Denkmalsanierung

www.hhf-planung.de

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das Neue Jahr 2021!





Zum Jahreswechsel 2020 / 2021 -

### Grußwort von Olaf Beder, Ortsbürgermeister von Badersleben

Werte Bürgerinnen und Bürger von Badersleben und Bleiben oder werden Sie gesund! den Nachbargemeinden,

ich wünsche allen Einwohnern von Badersleben und den Nachbargemeinden besonders unter diesen besonderen Bedingungen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021!

Weiterhin möchte ich allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern Danke sagen für ihre geleistete Arbeit, denn ohne diese Unterstützung und Hilfe wäre unsere Dorfgemeinschaft nicht so lebenswert!

In den bewegten Zeiten von Corona, globaler Konfrontation und sozialpolitischen Herausforderungen wünsche ich mir oftmals den Blick " füreinander und miteinander", um den regionalen Zusammenhalt in unserer Heimat zu stärken. Wir sollten uns das gemeinsame Leben in unserer Region angenehm und freundlich gestalten.

Die schöne vorweihnachtliche Tradition der Adventsfenster in Badersleben muss in diesem Jahr leider ausfallen. Das Organisationsteam und die beiden Kirchengemeinden planen für den Heiligen Abend um 15.00 Uhr auf dem Schillerplatz eine kurze Andacht.



Olaf Beder Ortsbürgermeister von Badersleben

#### 16. September: Mitgliederversammlung Förderverein Stadt Dardesheim e.V.

#### Zahlreiche neue Förder-Maßnahmen für 2021 einstimmig beschlossen

Zur ersten Vereins-Versammlung in diesem besonderen Jahr" begrüßte Vereinsvorsitzender Heimo Kirste an diesem Mittwochabend gut 20 Dardesheimer Vereinsmitglieder. Es ging in der Sitzung zunächst um den Vorstands- und Kassenbericht und die Vorstandsentlastung für das zurückliegende Jahr 2019. Der Vorsitzende gab einen Überblick über die Veranstaltungen und Aktivitäten des Vorjahres. Daraufhin stellte Anke Aschenbrenner die Finanzzahlen vor. Die Kassenprüfer bestätigten anschließend die gute Arbeit der Schatzmeisterin. Die Vorstandsentlastung erfolgte einstimmig.

Sodann stellte Heimo Kirste die Aktivitäten für 2020 vor. Dazu gehören: Schwarze Bretter im Ort, Pflanzflächen mulchen, Neues Tor in der Vereinshalle, LED -Umrüstung im Gemeinschaftshaus, neuer Zugang zum Feuerplatz im Park, neue Materialien für den Friedhof, Abdeckplatten auf dem Weg zum Gemeinschaftshaus wegen Vandalismus erneuern, 60 neue Stühle für Feste sowie neues Tor und neue Tür zum Park. Die Vergabe dieser finanziellen Mittel und die Zusatzförderung der jeweiligen Vereine wurde einstimmig beschlossen.

Besondere Informationen erfolgten anschließend zur abgeschlossenen Machbarkeitsstudie "Windpark-Sektorenkopplung", die auf der Abschlussveranstaltung am 26. August 2020 im "Landgasthaus Zum Adler" in Dardesheim gemeinsam mit den Stadtwerken Wernigerode vorgestellt wurde.

Dabei ging es um eine mögliche zukünftige direkte Verwendung von Windstrom in Dardesheim und in den Nachbarorten bis Wernigerode, auch in den Bereichen Wärme und Verkehr, möglicherweise auch über Umwandlung in Wasserstoff.

Bedauert wurde, dass Corona-bedingt zahlreiche Veranstaltungen wie das Kirchplatzfest, das Herbstkonzert oder das Jubiläum des Männerchores ausfallen mussten. In einem Ausblick auf 2021 hofft man vor allen Dingen auf die Durchführbarkeit des Kirchplatzfestes im kommenden Sommer, sofern die Pandemie-Situation dies dann zulässt.



Breite Zustimmung zollten die Vereinsmitglieder der Arbeit des Fördervereinsvorstandes - von links: Ute Raabe, Veit Rabe, Vorsitzender Heimo Kirste, Schatzmeisterin Anke Aschenbrenner und Heidrun Blenke.





#### 2. Oktober: Herbstfeuer in Dardesheim -

#### Gut vorgetrocknetes Holz loderte zur Feier von 30 Jahren friedlicher Revolution

30 Jahre ist es her, dass wir mit dem Tag der Einheit die friedliche Revolution in Deutschland feiern können. Doch in diesem Jahr war durch Corona vieles ganz anders als bisher. Alle größeren Feste fielen aus. So auch das traditionelle Feuer am 30. April und das Kirchplatzfest. Im Park türmte sich noch das Holz, gut getrocknet und bereit für einen schönen gemütlichen Abend mit Freunden und Bekannten unter Einhaltung erforderlicher Corona-Regeln. Die Feuerwehr hatte sich bemüht, unter diesen schwierigen Bedingungen etwas für alle zu organisieren, unter freiem Himmel, mit Abstand. Es wurde von den Bürgerinnen und Bürgern gern angenommen. Besonders die Kinder freuten sich über die Möglichkeit, mal wieder so richtig spielen und

toben zu können, dem Feuer zuzusehen und die Gemeinsamkeit trotz Abstand zu genießen. Zum Glück gab es noch kein Infektionsgeschehen und so konnte diese Veranstaltung ohne Probleme stattfinden. Danke den Organisatoren der Freiwilligen Feuerwehr für diesen schönen Abend, der allen sehr guttat und der nicht einfach zu bewerkstelligen war. Hoffen wir, dass die Corona-Pandemie bald ihre Gefährlichkeit verliert und wir alle wieder zum normalen Tagesablauf übergehen können, ohne die jetzt noch erforderlichen Einschränkungen beachten zu müssen. Somit war das erste Dardesheimer Herbstfeuer ein würdiges Ereignis, um sich an 30 Jahre deutsche Einheit zu erinnern. Bleiben Sie bitte alle schön gesund!!



Jung und Alt freuten sich über das von der Dardesheimer Feuerwehr betreute und gut besuchte Herbstfeuer im Stadtpark

#### Wieder zahlreiche Einsendungen im Windblatt-Wettbewerb "Neue Energie" -

#### 160 Euro gehen nach Badersleben, Dardesheim, Rohrsheim und Westerburg

Zu dieser Windblatt-Jahresendausgabe haben Sie, liebe Windblatt-Leserinnen und Leser, uns wieder mit insgesamt 29 Bildern erfreut. Acht Einsender haben mitgemacht. Dafür bedankt sich das Windblatt-Team sehr herzlich. Alle Fotos befassen sich mit Natur und Landschaft rund um den Druiberg zu verschiedenen Tagesund Jahreszeiten. Wir würden uns weiterhin auch freuen über Bilder, auf denen Menschen zu sehen sind, jung oder alt, am besten "mit Energie". Wir und wahrscheinlich auch Sie alle wünschen sich das - gerade in dieser veranstaltungs- und kontaktärmeren Corona-Zeit, die uns nach wie vor einiges abfordert. Wir sind also wieder gespannt auf Ihre Einsendungen zur nächsten Ausgabe für Anfang März des neuen Jahres.

Vier schöne herbstliche Landschaftsbilder aus **Baders- leben** hat uns **Sigrid Preydel** diesmal gesandt, wovon uns das Farbenspiel rund um die unten abgebildete Ortsansicht ihres Heimatortes am besten gefiel:

Die Bäume sind gefärbt, die Äcker schon wieder grün, die Wolken überwiegend herbstlich grau, doch irgendwo hat sich der Himmel geöffnet für einen sonnigen Lichtblick auf Badersleben. Wenn da keine Advents-Stimmung aufkommt!



Einen Ausblick gewagt hat auch **Udo Prothmann aus Badersleben** mit seiner Kamera ganz oben von der altehrwürdigen Baderslebener Bockwindmühle von 1866 zu den vergleichsweisen jungen Druiberg-Windrädern von 2005. Er betitelt sein Foto ganz einfach und einleuchtend mit: "Alt & Neu". Wohl wahr! "Die Alte" mit stolzen 154 Jahren – "Die Neuen" mit auch immerhin schon 15 Lenzen! Und damit schon wieder so betagt, dass die nächste Generation ab 2025 starten soll.







#### Jederzeit neue Einsendungen möglich im Windblatt-Wettbewerb "Neue Energie"

Thomas Bude aus Dardesheim schickte uns dieses stimmungsvolle Foto eines Sonnenunterganges über dem Fallstein - aufgenommen vermutlich vom Druiberg, dessen tagsüber gelbe Rapsfelder schon ein wenig im Dunklen liegen unter dem kräftig orangefarbenen Abendhimmel.



Sandy Sigulla aus Dardesheim hat uns fünf Fotos gesandt. Ausgesucht für diesmal haben wir diese Sonnenblume am Windpark. Sandy Sigulla schreibt

uns dazu : "Ich habe wieder ein wunderbares Foto von unseren Windrädern geschossen. Diesmal einer schönen Sonnenblume im Mittelpunkt, eingerahmt von unseren kraft-Windrävollen dern". Tja, meint das Windblatt: Sonnenblumen sind doch immer wieder beeindruckend!



Helga Weinhold aus Dardesheim hat uns dieses interessante Foto gesandt und sieschreibt uns dazu "Die Insekten suchen was zu trinken". Das Windblatt-Team fragt: Was für ein Insekt sucht hier nach "Neuer Energie"? Eine Wespe? Eine Biene oder gar eine Hornisse? Angesichts der Größe vermuten wir, es könnte eine Hornisse sein, oder?



Möchten auch Sie mitmachen und gewinnen?
Dann schicken Sie uns gern jederzeit zum
Thema "Neue Energie" Ihre Fotos, Texte,
Gedichte und Gedanken sowie sonstige Ideen an
die Windblatt-Redaktion, Zum Butterberg 157c,
38836 Dardesheim, Tel. 039422-95648 oder
Email: windpark.druiberg@t-online.de

Gerlinde Putze aus Dardesheim schickte uns diese beiden Fotos und schrieb dazu: "Hier lag viel Energie in der Luft. Und eigentlich gehören die beiden Bilder direkt zusammen: Auf dem ersten sieht man, wie sich ein Gewitter zusammenbraut. Das zweite Bild ist dann ungefähr 20 Minuten später aufgenommen, als das Gewitter sich über Schöppenstedt entlud." Wir vom Windblatt hoffen, dass dabei alles gut gegangen ist.





Ganz besonders malerische Farben zeigt uns dieses Bild von Georg Fiedler aus Rohrsheim, aufgenommen am 14.11. zwischen Dedeleben und Pabstorf. Georg Fiedler schreibt uns: "Dem auflebenden Herbstwind verdanken wir nicht nur "Neue Energie", sondern auch einen freien Blick auf den Brockengipfel nach Auflösung der Novemberwolken". Die Redaktion meint: Die Farben wirken fast wie ein "Blick durch die rosa Brille" …



Insgesamt 8 Fotos erhielten wir von **Stephanie Schieke aus Westerburg**, allesamt farblich sehr interessant. Und alle mit einem schönen Kommentar, was uns besonders gefreut hat.

Wir haben das folgende Foto ausgesucht, zu dem Stephanie Schieke schreibt: "Wir haben bei unserem Abendspaziergang zwischen Westerburg und Rohrsheim ein tolles Foto gemacht, was wir euch nicht vorenthalten wollen. Das Farbenspiel auf dem Druiberg ist zurzeit fast jeden Abend ein tolles Schauspiel." Dem können wir nur zustimmen und bedanken uns noch einmal bei allen Einsenderinnen und Einsendern mit jeweils 20 Euro.







#### Haben Sie mitbekommen, dass ...

... das Europaparlament statt bisher 40 Prozent eine deutlich stärkere Senkung der Klimagase um 60 Prozent (gegenüber 1990) bis zum Jahr 2030 gefordert hat (352 Abgeordnete stimmten dafür, 326 dagegen). Die EVP-Fraktion, zu der auch die CDU/CSU gehört, kündigte an, sich bei der Endabstimmung zu enthalten (VOLKSSTIMME 8.10.2020)

... in mehr als jedem zweiten neu gebauten Haus in Sachsen-Anhalt (58,2 %) mit Wärmepumpen geheizt wird - zumeist auf Basis einer dachintegrierten Photovoltaik-Anlage? Damit steigt der Anteil der erneuerbaren Energien in unserem Bundesland weiter an. Dieser Anteil hat laut Statischem Landesamt in Halle in 2017 erstmals die Marke von 50 % überschritten (VOLKSSTIMME 24.11.2020)

... der Anteil des erzeugten Stroms aus Erneuerbaren Energien in den ersten neun Monaten dieses Jahres in Deutschland auf 53 Prozent gestiegen ist - gegenüber 46 Prozent im gesamten Jahr 2019 (FRANKFURTER RUNDSCHAU 2.10.2020)



# Generalagentur Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A 38836 Dardesheim Telefon 039422 94 90 94 Mobil: 0172 32 73 169 Fax: 039422 94 90 95

thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten Di. 9.00-12.00 Uhr Do. 14.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung

> Versicherungsfachmann (BWV) Generalagent mit Schadenregulierungsvollmacht

Ich danke für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen Lesern frohe Weihnachten



Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

Eine erholsame Adventszeit wünsche ich Ihnen

#### **STEUERBERATER**

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46 38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0 Fax. 03 94 22 / 96 19 10

#### www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de











Dardesheimer Windblatt 109
Windpark Druiberg
GmbH & Co. KG
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
Tel.: 039422—95648

www.kalkbrenner-catering.de | info@kalkbrenner-catering.de

windpark.druiberg@t-online.de www.energiepark-druiberg.de